

Medienmitteilung

Thema	Gemeindeversammlung vom 16. November 2017
Absender	Einwohnergemeinderat Alpnach
Sperrfrist	KEINE
Datum	16. November 2017
Für Rückfragen	Gemeindepräsident Heinz Krummenacher Tel. Nr. 041 672 96 96 oder Mobile 079 664 66 41

Gemeindeversammlung vom 16. November 2017, 20.00 Uhr im Singsaal Alpnach Dorf

Die Gemeindeversammlung hat den vier Einbürgerungsgesuchen zugestimmt. Im Anschluss an die Versammlung informierte der Gemeinderat über die drei kommunalen Abstimmungsvorlagen vom 26. November 2017. Ferner wurde der Feuerwehrkommandant verabschiedet und Fragen aus der Bevölkerung beantwortet.

An der Gemeindeversammlung im Singsaal in Alpnach Dorf nahmen rund 70 Personen teil.

Der Gemeindepräsident eröffnete die Gemeindeversammlung.

Ordentliche Traktanden

Einbürgerungen

Die vier Einbürgerungsgesuche für insgesamt fünf Personen wurden durch die Versammlung bewilligt.

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung wurden die Anwesenden über drei Geschäfte informiert, über welche am 26. November 2017 an der Urne abgestimmt wird.

Gemeindebudget 2018 und Mehrjahresplanung 2018 – 2022

Der Vorsteher des Finanzdepartementes orientierte über den aktuellen Stand der Mehrjahresplanung 2018 – 2022 und erläuterte das Budget 2018, über welches das Alpnacher Stimmvolk am 26. November 2017 abstimmen wird.

Die Hochwasserschutzprojekte der Kleinen und Grossen Schliere, der Sarneraai, Abschnitt Alpnach, diverse Erschliessungsmassnahmen sowie die Projekte, über die das Stimmvolk demnächst abstimmen wird (Ersatzbau Kindergarten, Ersatz Geissfusssteg, Unterführung Bahnhof Alpnachstad, Trinkwasserkraftwerk Schoried und die flankierenden Massnahmen für den Vollanschluss A8) belasten die Investitionsrechnungen der nächsten Jahre stark. In den Jahren 2019 und 2020 ist mit Nettoinvestitionen von rund CHF 5.0 Mio. zu rechnen.

Die Erfolgsrechnungen der nächsten Jahre werden voraussichtlich mit einem Defizit abschliessen und die in den letzten Jahren gebildeten Rücklagen für den Hochwasserschutz werden zumindest teilweise aufgelöst werden müssen. Nebst den nur leicht steigenden Steuereinnahmen fällt der laufend tiefere Beitrag aus dem innerkantonalen Finanzausgleich ins Gewicht. Auf der Kostenseite stellt der überproportionale Anstieg der Gesundheitskosten ein Hauptproblem für die Gemeindefinanzen dar. Diese sind in den letzten 10 Jahren (2008 – 2017) um 137 % gestiegen. Da die Schülerzahlen auch in den

nächsten Jahren wachsen werden, steigen auch hier die Kosten stetig an. Im innerkantonalen Vergleich sind die Bildungskosten pro Schüler in Alpnach jedoch am tiefsten.

Der Einwohnergemeinderat rechnet für 2018 mit einem Defizit von CHF 235'000.00 und Nettoinvestitionen von CHF 2'782'400.00. Die Steuereinnahmen werden auf dem Niveau von 2017 und nur unwesentlich über dem Rechnungsabschluss von 2016 budgetiert. So wird der Gesamtertrag 2018 nur um ca. CHF 133'000.00 höher ausfallen als 2017 geplant und um CHF 1'324'503.00 tiefer als der Rechnungsabschluss 2016. Mit einem Selbstfinanzierungsgrad von 107 % werden die Anforderungen an die Schuldenbegrenzung gemäss Finanzhaushaltsgesetz eingehalten.

Neben dem Ersatz des Atemschutzbusses für die Feuerwehr von netto CHF 90'000.00 und diversen Erschliessungs- und Wasserbauprojekten stehen 2018 Projekte im Investitionsbudget, über welche das Stimmvolk noch diesen Herbst und im Laufe des Jahres 2018 abstimmen wird.

Planungskredit Ersatzbau Kindergarten CHF 250'000.00 (inkl. MWST)

Die Vorsteherinnen der beiden Departemente Bildung und Kultur sowie Bau und Unterhalt informierten über die Abstimmungsvorlage für den Ersatzbau Kindergarten.

Aufgrund der steigenden Bevölkerungs- und damit auch Kinderzahl hat der Gemeinderat 2011 entschieden, einen Ersatzbau für das Schwesternhaus zu realisieren, um Platz für die Kindergartenklassen zu schaffen. Den ausgeschriebenen Projektwettbewerb gewannen die Durrer Architekten aus Luzern. Aufgrund der schwierigen Finanzlage der Gemeinde wurde das Bauprojekt jedoch zurückgestellt. Die Schülerzahlen sind inzwischen weiter gestiegen und der Zustand des Schwesternhauses hat sich in diesen vier Jahren zunehmend verschlechtert.

Im Juli 2016 hat der Gemeinderat die Weiterentwicklung des Siegerprojekts an die Hand genommen. Der Ersatzbau soll nun Platz für sechs Kindergärten und zwei Rhythmik- und Mehrzweckräume bieten. Für die Projektierung des Kindergartenneubaus wurde ein Betrag von CHF 300'000.00 budgetiert. Bei einer Annahme der Vorlage wird das Bauprojekt ausgearbeitet, über welches das Volk im September 2018 abstimmen soll. Bei einer Annahme sollte der Bezug 2020 erfolgen können. Die Baukosten belaufen sich nach dem aktuellen Stand des Vorprojekts auf ca. CHF 5 Mio. (inkl. Abbrucharbeiten, Provisorium für ein Jahr und Ausstattung). Im Falle einer Ablehnung müssten das Bauprojekt überarbeitet und Provisorien erstellt werden, was Kosten in der Höhe von CHF 1 – 1.5 Mio. verursachen würde. Der Gemeinderat empfiehlt deshalb den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern dem Planungskredit in der Höhe von CHF 250'000.00 für den Ersatzbau Kindergarten zuzustimmen.

Baukredit Personenunterführung Rampe 3, Bahnhof Alpnachstad, netto CHF 635'000.00 (inkl. MWST)

Die Departementsvorsteherin Bau und Unterhalt erläuterte die dritte Abstimmungsvorlage vom 26. November 2017: der Bau der seeseitigen Rampe bei der Bahnhofunterführung in Alpnachstad. Seit dem Bau der Autostrasse im Jahr 1960 muss für den direkten Weg von der Talstation der Pilatusbahn zum See und zum Naherholungsgebiet Städerried die Unterführung benutzt werden. Diese gehört dem Bundesamt für Strassen ASTRA und der Zentralbahn. Die Unterführung wurde mit Treppenaufgängen gebaut. Zusätzlich befindet sich ein Treppenlift für Behinderte an den drei Aufgängen, welche mit dem Eurokey bedient werden kann.

Im Sommer vor einem Jahr gelangten die Verantwortlichen der Zentralbahn an die Gemeinde. Sie planen eine Sanierung beim Bahnhof Alpnachstad sowie die Umsetzung der Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes bei den Aufgängen 1 und 2 der Unterführung. Für die seeseitige Rampe 3 ist die Gemeinde verantwortlich. Die Unterführung ist nicht nur wichtig für den Seezugang und zum Städerried, er ist auch zentral für die Anbindung an verschiedene Wanderweg- und Bikerouten. Der Gemeinderat möchte die Gelegenheit deshalb nutzen und zusammen mit der Zentralbahn auch die seeseitige Rampe 3 realisieren. Die Investitionskosten, an denen sich die Pilatus-Bahnen AG und die Schifffahrtsgesellschaft mit je CHF 50'000.00 beteiligen, belaufen sich auf rund CHF 735'000.00. Der Gemeinde entstehen damit Investitionskosten von CHF 635'000.00.

Verabschiedung Feuerwehrkommandant

Der Gemeindepräsident verabschiedete den Feuerwehrkommandanten Remo Kuster, der Ende Jahr infolge Erreichen der Altersgrenze aus der Feuerwehr entlassen wird. Remo Kuster hat in den acht Jahren seiner Amtszeit die Feuerwehr Alpnach wesentlich geprägt. Als Höhepunkt durfte er 2016 mit seinen Feuerwehrfrauen und -männern das neue Feuerwehrlokal beziehen. Als profilierter und versierter Ausbilder war Remo Kuster weit über die Kantonsgrenzen hinaus bekannt. Ab dem 1. Januar 2018 wird Meck Zurfluh neuer Kommandant der Alpnacher Feuerwehr.

Fragen

Simon Niederberger und Mitunterzeichner stellten dem Gemeinderat zu Händen der Gemeindeversammlung Fragen zur Parzelle Bachmattli in Schoried, welche sich im Eigentum des Kantons befindet. Auf dieser soll ein öffentlicher Reitstall mit einem gedeckten Reitplatz entstehen, wie die "Obwaldner Zeitung" am 11. November 2017 berichtete. Der Gemeindepräsident bestätigte, dass eine entsprechende Anfrage des Kantons eingegangen sei. Er stellte dabei unmissverständlich klar, dass Befürchtungen, wonach das Land aus der Landwirtschaftszone in eine öffentliche Zone umgezont werde, unbegründet sind.